

sie heute die Ihrigen fand, als darüber, dass sie sie gestern schon gesehen hatte. — Als der Wirt zurückkam, sprach er, das Geld regne zwar nirgends durch das Kamin herab, aber nicht zweihundert Franken nähme er darum, dass er nicht zusehen hätte, wie die gute Mutter ihren Sohn erkannte und sein Glück sah; und der Erzähler sagt: „Es ist die schönste Eigenschaft weitaus im menschlichen Herzen, dass es so gern zusieht, wenn Freunde oder Angehörige unverhofft wieder zusammenkommen, und dass es allemal dazu lächeln oder vor Rührung mit ihnen weinen muss, nicht ob es will.“

(J. P. Habel.)

16. Belohnte Dankbarkeit.

„Heute kommt wieder ein Zug mit Verwundeten!“ so scholl es eines Tages im Jahre 1870 durch das Städtchen B., und alles, was Beine hatte und Zeit fand, eilte nach dem Bahnhofe. Mag wohl mancher und manche dabeigewesen sein, die es bangen Herzens thaten in der Furcht, am Ende auch einen geliebten Angehörigen, von dem lange kein Brief gekommen war, unter den beklagenswerten Opfern der Schlachten finden zu müssen.

Auch ein altes Mütterchen, der das Militärgesetz den jüngsten Sohn, die Stütze und die Hoffnung ihrer alten Tage, von der Seite genommen hatte, ist unter der Menge.

„Wenn sie da am Ende auch meinen Wilhelm blutig und zerschossen brächten!“ denkt sie und drängt sich bittend und flehend, man möge sie doch durchlassen, bis in die vordersten Reihen. Da pfeift die Lokomotive, und der Zug braust heran. Als wollte sie sich die alten, vom Weinen nach ihrem Wilhelm getrübten Augen völlig blind sehen, mustert das Mütterchen sämtliche Verwundete, die aussteigen und, soweit es möglich ist, ausgeladen werden, da hier alle neuen Verband und Mittagessen erhalten sollten. Ihren Wilhelm findet sie gottlob nicht darunter, wohl aber einen mit der Nummer seines Regiments, der jedoch nur leicht verwundet ist und ganz munter dreinsieht. Es gelingt ihr, zu ihm durchzudringen; und welche Freude, als sie von dem Befragten hört, daß er ihren Wilhelm, der mit ihm bei derselben Compagnie stehe, ganz gut kenne und noch gestern wohl und munter gesehen habe!

Wie schlägt da ihr Herz voll heißen Dankes gegen den Herrn,